

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
A) Einleitung	13
B) Die selbstständige erweiterte Einziehung im Spannungsfeld strafrechtlicher Grundsätze	21
I.) Das Bruttoprinzip	21
1.) Strafcharakter der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung aufgrund des Bruttoprinzip?	23
2.) Der Meinungsstand seit 1992 und seine Bewertung	23
3.) Fazit	33
II.) Strafähnlichkeit des neuen § 76a Abs. 4 StGB?	34
1.) Gesetzgeberische Argumente gegen eine Strafähnlichkeit	34
a) Verfahren ad rem	34
b) Zukunftsgerichtete Abschöpfungsmaßnahme	38
c) Die Rechtsauffassung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	39
d) Übertragbarkeit der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu § 73d StGB a.F.	41
2.) Strafcharakter der selbstständigen erweiterten Einziehung?	42
a) Funktion und Wirkung der selbstständigen erweiterten Einziehung	43
aa) Die rechtswidrige Tat	44
bb) Das „Herrühren“ aus einer rechtswidrigen Tat	45
b) Das Problem der Mischfinanzierung	48
c) Strafcharakter in den übrigen Fällen	52
aa) Zugrundelegung der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	53
bb) Strafcharakter nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	56

d) Zwischenergebnis	59
3.) Konsequenzen	59
a) Schuldgrundsatz	60
b) Unschuldsvermutung und in dubio pro reo	60
aa) Die Kriterien des § 437 StPO als Lösung?	63
(1) Nachweis der Vermögensherkunft	63
(a) Kritik	63
(aa) Missverhältniskriterium	64
(bb) Die Kriterien des § 437 S. 2 StPO	65
(cc) Zusammenfassung	68
(b) Andere Beurteilung durch die Rechtsprechung?	68
(aa) Übertragbarkeit der Rechtsprechung ...	68
(bb) Anforderungen der Rechtsprechung erfüllt?	69
(2) Die Beweislastumkehr	69
(a) Gibt es bereits eine Beweislastumkehr im Strafrecht?	70
(b) Das Verständnis der Nichterweislichkeit einer Tatsache bei der übeln Nachrede ...	71
(aa) Vergleichbarkeit der beiden Rechtsinstitute?	73
(bb) Zulässige Ausnahme von dem Grundsatz in dubio pro reo?	73
(bb) Zwischenergebnis	74
c) Die Selbstbelastungsfreiheit des Einziehungsbetroffenen	75
aa) Die Rechte des Einziehungsbetroffenen im Hauptverfahren	76
bb) Die besondere Ausgestaltung des selbstständigen Einziehungsverfahrens	76
4.) Ergebnis	79
C) Die freie richterliche Beweiswürdigung	81

I.) Geltung der freien richterlichen Beweiswürdigung für die selbstständige Einziehung	81
II.) Die Garantie der freien richterlichen Beweiswürdigung	83
III.) Eingriff in die freie richterliche Beweiswürdigung?	84
1.) Zwingende Vorgabe	85
2.) Reduzierung der Beweisstandards	86
3.) Unverbindliche Hilfestellung	86
4.) Auslegung und Ergebnis	87
 D) Vereinbarkeit mit Art. 14 GG	 91
I.) Prüfungsmaßstab	91
II.) Schutzbereich und Eingriff	92
III.) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	93
1.) Verfassungsmäßigkeit der Rechtsgrundlage	94
a) Formelle Verfassungsmäßigkeit	94
b) Materielle Verfassungsmäßigkeit	95
aa) Legitimes gesetzgeberisches Ziel	96
bb) Geeignetheit und Erforderlichkeit	97
cc) Angemessenheit	97
(1) Die Begrenzung der selbstständigen Einziehung	97
(a) Straftatenkatalog	98
(b) „Herrühren“ aus einer Katalogtat	102
(aa) Weites Verständnis	102
(bb) Schutz der Rechte Dritter	104
(c) Zeitpunkt des Katalogtatverdachts	106
(d) Zwischenergebnis	109
(2) Die Beweislast bei der selbstständigen Einziehung	109
(a) Beweislastverteilung	110
(aa) Abgrenzung zwischen Anscheinsbeweis, Beweislast- umkehr und Beweismaßreduktion ...	113

(bb) Die Zuordnung des § 76a Abs. 4 StGB	116
(cc) „Beweislastumkehr 2.0“	122
(dd) Zwischenergebnis	124
(b) Die Eigentumsvermutung des § 1006 BGB ..	125
(3) Abwägung	126
dd) Bestimmtheitsgrundsatz	133
(1) Entkoppelung von Katalogtatverdacht und Sicherstellungszeitpunkt	134
(2) Voraussetzungen der selbstständigen erweiterten Einziehung	136
(a) Vorgaben des Parlamentsgesetzgebers	137
(b) Wirksame Rechtskontrolle	138
(c) Vorhersehbarkeit der Maßnahme	140
(d) Zwischenergebnis	142
2.) Ergebnis	142
 E) Art. 316h EGStGB und das Rückwirkungsverbot	143
I.) Einschlägiges Rückwirkungsverbot	143
II.) Das allgemeine Rückwirkungsverbot	144
1.) Abgrenzung zwischen echter und unechter Rückwirkung	145
2.) Übertragbarkeit auf § 76a Abs. 4 StGB?	145
3.) Zulässigkeit der echten Rückwirkung	148
a) Einschlägige Fallgruppe	151
aa) Überragende Belange des Gemeinwohls	151
(1) Entlastung der Rechtsprechung	151
(2) Unverbrüchlichkeit der Rechtsordnung und Rechtstreue der Bevölkerung	154
(3) Abschöpfung des Tatertrages	157
(4) Bedeutung der Gemeinwohlbelange	158
bb) Fehlende Vertrauensschutzwürdigkeit	159
(1) Die strafrechtliche Bewertung durch den Gesetzgeber	160

(a) Übertragbarkeit auf die selbstständige erweiterte Einziehung	161
(b) Stichhaltigkeit der Argumentation	161
(2) Der Vergleich mit zivilrechtlichen Vorschriften .	163
(3) Zirkelschluss des Bundesverfassungsgerichts	165
cc) Abwägung	167
(1) Die Argumentation des Bundesverfassungsgerichts	167
(2) Gegenüberstellung der widerstreitenden Interessen	170
b) Zwischenergebnis	173
4.) Zulässigkeit der unechten Rückwirkung	173
a) Fehlende Geeignetheit oder Erforderlichkeit	173
b) Abwägung	174
III.) Ergebnis	177
 F) Zusammenfassung und Ausblick	179
I.) Zusammenfassung der Ergebnisse	179
II.) Ausblick	180
 Literaturverzeichnis	187